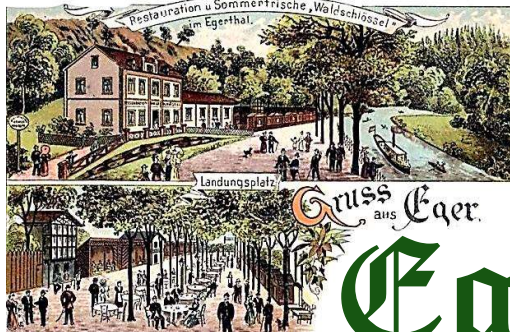




Eghaland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Kranzniederlegung Friedhof Eger

Zum Volkstrauertag besuchten die Vertreter am 15.11.2020 vom Bund der Deutschen Landschaft Egerland und der Balthasar Neumann Gesellschaft die Kriegsgräberstätte vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. auf dem Friedhof zu Eger/Cheb. Zum Andenken an viele Kriegsoffer legten wir an dem Kreuz einen Kranz nieder. Wir gedachten auch der Flüchtlinge, andere Fremde und Einwohner der Stadt Eger die bei dem Luftangriffen 1944 und 145 ums Leben kamen. Sie wurden in einem Massengrab auf dem ehemaligen Soldatenfriedhof im hinteren Teil vom Friedhof bestattet, wo sie im Massengrab ihre letzte Ruhestätte fanden. Eine genaue Zahl der Todesopfer konnte nie ermittelt werden. Die Schätzung liegt bei 1000 Opfern.

Diese Kriegsgräberstätte in Eger/Cheb für deutsche Kriegstote des Zweiten Weltkrieges in der Tschechischen Republik hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in den Jahren 2008 bis 2010 errichtet. Die Stadt Cheb stellte dafür das Gelände auf dem städtischen Friedhof zur Verfügung. Inzwischen wurden hier 6.004 Tote bestattet. Darunter befinden sich auch zahlreiche Menschen, deren Identität leider nicht zu ermitteln war. Weitere Einbettungen werden folgen. Nach Abschluss der Arbeiten sollen hier einmal über 7 700 Kriegstote ruhen. Die Namen und Lebensdaten der vom Volksbund identifizierten Toten sind auf Grabkreuzen verzeichnet. Auf den Pultsteinen stehen die Namen der hier bestatteten Kriegstoten, die zwar nicht direkt identifiziert werden konnten, aber auf dem Friedhof bestattet sind. Ein besonderes Gedenkbuch enthält außerdem die Namen der bei den Umbettungen nicht zu bergenden Kriegstoten.

Im Ausstellungsraum in der Friedhofsverwaltung liegen die Gesamt-Namenbücher aus. Sie enthalten die Namen und Lebensdaten der auf dem Gebiet der Tschechischen Republik liegenden Kriegstoten und der dort Vermissten.

Am 11. September 2010 wurde die Anlage der Öffentlichkeit übergeben. Die Toten dieses Friedhofes mahnen zum Frieden.



v. L.: Alos Rott, Jaroslava Arendasova, Jaroslav und Maria Klyeisen, Jana Chlupová, Georg Pötzl und Brigitte Möckl
Foto: Ernst Franke

Redaktion Eghaland Bladl

Egerländer Trachten aus Nürnberg und Donauwörth



v. L.: Maritsch Klyeisen, Gerald und Ingrid Deistler, Georg Pötzl und Alois Rott
Foto: Ernst Franke

Das Jahr 2020 schränkt Vereine und Verbände durch die CoVid 19-Pandemie stark ein. Immer wieder werden Reiseverbote verhängt, Besuche eingeschränkt und das Vereinsleben stark reduziert, dies sowohl in Tschechien aber auch in Deutschland.

Zu beachten ist, dass auch die Mitglieder des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland auf Grund ihrer Altersstruktur zu den „gefährdeten“ Personen gehören und uns ihre Gesundheit eben sehr am Herzen liegt. Wir sind sehr froh, dass wir zumindest den Geschäftsbetrieb in unserem Begegnungszentrum in Eger aufrecht erhalten können.

Die Egerländer sind jedoch „hart im Nehmen“ wie man ihnen immer wieder nachsagt. Da wir schon seit Jahresbeginn um Hilfe für unsere seit Februar gegründete Orts- und Tanzgruppe in Neusattl bitten, freuen wir uns sehr, dass Ingrid und Gerald Deistler am 21.11. dem Balthasar-Neumann-Haus in Eger einen Besuch abstatteten. Wir freuen uns ja immer über zahlreiche Besuche aus unseren eigenen Ortsgruppen aber auch von Gmoin aus Deutschland.

An diesem Samstag war unsere Freude besonders groß, denn Ingrid und Gerald brachten uns eine große Menge Egerländer Trachten für

Männer und Frauen aus Nürnberg mit. Diese werden in den kommenden Wochen in erster Linie an unsere Mitglieder in Neusattl verteilt. Sie sollen ja bei ihren künftigen Auftritten der dort neu gegründeten Tanzgruppe getragen werden. Auch einige Mitglieder aus den weiteren fünf Ortsgruppen unseres Bundes können damit ausgestattet bzw. Trachtenteile ausgetauscht werden. Ingrid Deistler hinterliess bei ihrer Lieferung auch eine schriftliche Nachricht für unsere Mitglieder mit folgendem Wortlaut:

„Hallo miteinander, schön, dass Ihr Euch in Neusattl zu einer Gruppe zusammengefunden habt! Gerne unterstützen wir Euch und stellen Euch Trachten unserer Nürnberger Gmoi zur Verfügung. Trachten, die Leute aus Nürnberg, Bamberg, Zirndorf und Forchheim mit viel Liebe, Zeit- und Geldaufwand gefertigt haben. Wir wünschen Euch viel Freude damit!“

Ein großer Dank gilt auch Peter Krebs von der Eghalanda Gmoi z Donauwörth der uns in den letzten Wochen zahlreiche Trachten von den aufgelösten Gmoin Lech-Schmuttertal und Nördlingen geliefert hat. Er nutzte dazu die Möglichkeit seine Postpakete an den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Günther Wohlrab nach Marktredwitz zu senden. Er lieferte dann diese Postpakete bei seinen Besuchen in Eger und Falkenau im BGZ ab.

Wir würden uns freuen wenn weitere Gmoin den beiden Beispielen folgen würden damit wir weitere Mitglieder unseres Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland einkleiden können. Gerne auch über Vetta Wohlrab. Wir tragen unsere bisher angeschafften Trachten sehr gerne und sind stolz darauf sie tragen zu dürfen. Mit Freude und Stolz können wir an dieser Stelle sagen:

„Eghalanda halt's enk zsamm u schäin Dank!“

Alois Rott, Vorsitzender BdD-L. E.

Das Kreuz von Bethlehem

(Eine Erzählung von Wolfgang Weyland)

Ein Vater geht mit seinem Sohn – nennen wir ihn Tobias – in ein Museum, wo viele Gemälde aus vergangenen Jahrhunderten zu bewundern sind. Beide betrachten nachdenklich ein faszinierendes Bild, das sich an herausragender Stelle des Raumes befindet und sofort die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenkt. Es zeigt in einer einzigartigen Farbkomposition die Darstellung der Heiligen Nacht, die den Betrachter unmittelbar in das Ereignis einbezieht. Der nach vorne weit geöffnete Stall stellt Maria und Josef sowie das Jesuskind in der Futterkrippe in den Mittelpunkt. Das Neugeborene wird von einem leuchtenden Sternenschweif angestrahlt und damit ins eigentliche Zentrum des Geschehens gerückt.

Vater und Mutter haben einen glücklichen Gesichtsausdruck.

Man sieht es ihnen an, dass sie sich über die Geburt ihres Sohnes freuen, auch wenn er in einem Stall auf die Welt gekommen ist. Engel verkörpern als göttliche Boten das Besondere dieser Geburt, und die Hirten mit ihren Schafen haben sich anbetend zur Krippe gewandt. Sie waren die ersten, die das Wunder der Heiligen Nacht erfahren durften.

Das Ganze wird von einer derartig beeindruckenden Malkunst beherrscht, dass der Vater lange vor dem Bild verweilt und plötzlich aus seiner innigen Betrachtungsweise herausgerissen wird. „Da, Vater, sieh, da stimmt doch was nicht“, hört er Tobias aufgeregt schreien: „An der Stallwand befindet sich ein Kreuz, an dem der tote Jesus angenagelt ist! Das gab es doch erst viel später, und nicht zu seiner Geburt“.

Der einst freudestrahlende Blick des Jungen hat sich plötzlich ins Gegenteil verwandelt. „Weihnachten“, so sagt er, „ist doch nicht Karfreitag und beides zusammen passt schon gar nicht“.

Obwohl der Vater das Kruzifix im Hintergrund noch nicht wahrgenommen hatte, hatte er sich schnell gefangen, nahm seinen

Sohn an die Hand und erklärte ihm nach einer kurzen Überlegungspause die wohl beabsichtigte Aussage des Malers: „Weißt du“, so begann er seine Deutung „auch wenn du Recht hast, dass zeitlich gesehen, Weihnachten und Karfreitag nicht zusammen passen, so bilden beide Ereignisse doch eine Einheit. Der Maler wollte damit zum Ausdruck bringen, dass das Kind in der Krippe einst der Mann von Golgatha sein wird; und dass er in die Welt gekommen ist, um den Menschen GOTT näher zu bringen, damit sie SEINE Gebote achten und in Liebe, Vertrauen, Frieden und Gerechtigkeit zueinander finden. Um dies zu erreichen, hat er im ganzen Land gepredigt, Kranke geheilt, Tote auferweckt und immer wieder auf das große Liebesangebot Gottes an die Menschen aufmerksam gemacht. Doch Viele, zu Viele, haben dieses Angebot ausgeschlagen und tun es heute noch. Darum hat sich Jesus geopfert, er ist ans Kreuz gegangen und hat für die Sünden der Menschen gesühnt“. Tobias sah seinen Vater verständnisvoll an und sein Blick verriet, dass er noch etwas zu sagen hatte. „Aber danach kam Ostern“, rief er freudig aus, „da ist Jesus auferstanden und lebt bis in alle Ewigkeit“. „Das ist wahr“, bezeugte der Vater und ergänzte: „Und auch uns hat er ewiges Leben zugesagt, wenn wir an GOTT glauben und seine Gebote halten. Nichts anderes wollte der Maler mit dem angedeuteten Kreuz an der Stallwand von Bethlehem deutlich machen.“ In diesem Sinne: „Gesegnete Weihnachten“



Redaktion Eghaland Bladi

Rückblick auf ein Gartenfest in Bergstadt Platten

An einem heißen Sommertag im August fuhren Alois Rott und Günther Wohlrab zu einem Gartenfest von Mitgliedern der Ortsgruppe Neudek nach Bergstadt Platten (Horní Blatná). Als die beiden ankamen saßen bereits acht Frauen der Ortsgruppe im Garten von Elfriede Lehnert zusammen. Große Freude herrschte vor, denn die beiden kamen überraschend aber sehr gerne vorbei. Rott ist auch Mitglied der dortigen Ortsgruppe. Sofort integriert fanden sich die beiden mitten im Kreis der Frauen und genossen mit ihnen zusammen Kaffee und selbstgebackene Kuchen.

Viele Anekdoten und Erinnerungen wurden erzählt und so entstand schnell eine lustige Kaffeerunde.

Später wurden noch Würstchen gebraten und dazu frisches Brot serviert. Da es sich bei dieser illustren Gruppe nur um Frauen handelte hatten sie zwar jede Menge alkoholfreie Getränke vorrätig, jedoch kein kühlendes Bier bzw. Radler. Nachdem im Haus ein Steinkrug entdeckt wurde nahmen Rott und Wohlrab diesen und begaben sich auf den Weg zu einer nahegelegenen Gaststätte um diesen mit frisch gezapftem Radler zu füllen. So konnte es losgehen mit der warmen Brotzeit und dem kühlenden Radler für uns Männer. Auf dem Weg zur Gaststätte entdeckten Rott und Wohlrab in einem offenen „Schupfen“ einen Antiquitäten-Shop. Nach der Brotzeit haben sie diesen besucht. Leider wurde nichts Interessantes gefunden, schon gleich nichts mit Bezug zum Egerland.

Kurze Zeit danach begaben sich die beiden wieder auf den Heimweg nach Eger. Auf diesem haben sich beide angeregt über den tollen Nachmittag in Bergstadt Platten unterhalten. Wohlrab erinnerte sich, dass, als er mit Alois und dem Bierkrug zur Gaststätte unterwegs war, es bei ihm Zuhause in der Kinder- und Jugendzeit ähnlich war. Damals wurden Bier und andere Getränke nicht Zuhause vorhanden. So mussten er und seine große Schwester öfters mal am Sonntag mit dem „Zweiliter Familiensteinkrug“ in einer nahegelegenen Gaststätte frisches Bier bzw. Radler an der „Gassenschänke“ holen. Rott erinnerte sich ebenfalls, dass es in seiner Familie damals ähnlich war. Fazit ist, dass beide viele Gemeinsamkeiten in ihrer Kinder- und Jugendzeit erlebt haben und sich hier im Egerland immer noch viele Traditionen erhalten haben die beide aus ihrer Kinder- und Jugendzeit kennen. So endete ein erlebnisreicher Nachmittag in der Ortsgruppe Neudek im Bund der Deutschen-Landschaft Egerland.“



Redaktion Eghaland Bladl

Gottesdienst am 1. Advent in Maria Stock (Skoky)



Am Sonntag, 29. November, war die Wallfahrtskirche Maria Stock bei Buchau (Bochov) geöffnet damit Pilger dort einen Advents-Gottesdienst feiern konnten.

Da Maria Stock nicht allzu weit entfernt ist von Eger, nutzten Jaroslava Arendášová (OG Eger) und ich die Möglichkeit diesen Gottesdienst als Vertreter des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland, der in Tschechien vertretenen deutschen Minderheit Westböhmens, zu besuchen. Die zahlreich anwesenden Pilger beteten um das Böse in all seinen Formen zu bekämpfen und denjenigen zu danken die seit Beginn ihrer Existenz frei von jeglicher Schuld geblieben sind. Selbstverständlich trugen wir zu diesem Gottesdienst unsere schöne Egerländer Tracht.

Alois Rott



Haligha Nàcht

Töif drinn in Wold
is`s nimma sua kolt
Wöi drassn am Föld,
wâu d`Költ beißt u grölit.

Da Wind, hâut si(ch glegt,
dar-a s`Kinnal neat weckt.
Gânz sâcht fôllt da Schnäi
Tout nâmmads neat wâih.

D` Maria hôlt wârm
as Kinnal in Arm.
Nâ da Josef, der wâcht
in da haligha Nàcht

Herta Huber



**Der Bund der Deutschen – Landschaft
Egerland**

Baltasar Neumann Gessellschaft

und die Redaktion Eghaland Bladl

wünscht euch ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in
das
Neue Jahr 2021



Wichtige Termine 2021 (zum vormerken)

Ganzjährig Deutsch-Kurse im Begegnungszentrum Eger

Jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr der Hutz-Nachmittag im BGZ Eger

01.09.-30.12. Ausstellung: Die Mühlen des Egerlandes, Teil 2, Begegnungszentrum Eger

April 2021 Tagung der AdV in Prag (in Planung)

01.05. Deutsch-Tschechische Wallfahrt nach Maria Stock (Skoky)

21.05.-23.05. 72. Sudetendeutscher Tag



Bitte vergessen Sie nicht, das Jahres-Abo für das „Bladl“ für 2021 bis Ende Februar 2021 zu bezahlen.

Ansonsten können wir Ihnen das „Bladl“ leider nicht mehr zustellen!

Für das Ausland: Jahres-Abo - 15 Euro für die Druckversion oder Jahres-Abo - 10 Euro als E-Mail.

Für die Tschechische Republik: 200 CZK für die Druckversion oder Jahres-Abo - 100 CZK als E-Mail.

Bei Interesse schicken sie uns eine Nachricht auf unsere E-Mail Adresse bgzegeer@seznam.cz.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,
Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,
IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger	Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau	Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad	Jeden ersten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek	Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein	Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“
Neusattl	Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Restaurant "Meteor" in Neusattl

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

Geburtstage im Dezember

Telinová Berta, Prösau, 1927
Fischer Ela, Waldkraiburg, 1930
Stöhr Erhard, Neudek, 1935
Hrůzová Brigita, Maria Kulm, 1938
Marianus Helga, Wildstein, 1940
Slámová Anita, Habersbirk, 1941
Gottfried Georg, Sachsen b. Ansbach, 1947
Simeon Wilhelm, Eger, 1948
Lörincz Ladislav, Wildstein, 1949
Klyeisen Jaroslav, Eger, 1962
Rubášová Petra, Neusattl, 1989
Möcklová Klára, Neusattl, 1992
Skala Ota, Altenteich, 1996

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
wünscht euch der Bund der Deutschen im
Egerland*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, Reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgzegeer@seznam.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland
nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgzegeer@seznam.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Günther Wohlrab

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,
Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,
IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15
BIC: BYLADEM1HOF